



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Die sechs Posten der großen Rechnung

30.09.1993

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.16a.11

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-7222](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-7222)

Tourismus , Stams, 30. September 1993

Messe , 1630

Manchmal sind die Aufgaben , die uns der liebe Gott in unserer Welt stellt , wirklich nicht leicht . Vor manchen Problemen , die das Leben bringt , steht man zunächst ein wenig ratlos . Man kann sich natürlich einfach machen , eine Reihe von Rücksichten streichen und stur auf ein Ziel losmarschieren - was in der Welt zunächst als "Initiative" , "Innovationsfreude" , " Tüchtigkeit " , "Management-Qualität " und "Pioniergeist" gewertet wird, und dann auf einmal doch fragwürdig wird, weil Wesentliches beiseitegelassen wurde, was dann doch sehr schwer wiegt . Es ist wirklich nicht einfach . Viele unserer Entscheidungen brauchen Weisheit , Augenmaß für heute und morgen und übermorgen , ein Gespür für werte , die zunächst bald einmal verdrängt und beiseitegeschoben sind und dann doch schwerwiegend für das Leben werden .

Eine dieser Aufgaben , die uns der liebe Gott in unserem Land zu lösen gibt , ist der Tourismus . Er ist ein gutes Stück unseres Lebens in diesem Land. Aber er stellt eine schwierige Rechenaufgabe dar , eine Addition von sechs Posten , die wirklich nicht immer leicht zusammenzuordnen sind.

Darf ich diese Posten aufzählen ?

Erholung für Millionen . Das ist nun einmal die unserem Land von der Vorsehung zugewiesene Aufgabe- und es ist an sich eine schöne Aufgabe . Das soll man nicht vergessen , wenn man an die Länder denkt , wo die Granaten in Kinderheime schlagen , das Elend Millionenstädten aus Blechkisten baut , oder das Schlangestehn vor leeren Geschäften das die meiste Zeit beanspruchende Volksvergnügen ist . Erholung bieten zu können ist wahrhaftig nicht das schlechteste Los.

Einkommen für Zehntausende . Auch das ist ein Posten , den man nicht übersehen darf in einer Welt und in einem Europa , in dem die Arbeitslosenzahlen wachsen oder sich auf einem beklemmend hohen Niveau einpendeln . Das ist ein altes Leid der Menschheit . Jesus hat es gekannt, weil auf den Märkten seiner Heimat die spottbilligen Tagelöhner herumgestanden sind , bis sie für einen Denar irgendeinen schmutzigen Job bekommen haben .

Infrastruktur für die doppelte Zahl der Einwohner . Verkehrswege, Wasser Kläranlagen , Müll , Energie . Und damit beginnen die Fragen . Wie soll das Weitergehen ? Wachstum ohne Grenzen ? Wie weit reichen überhaupt die Ressourcen . Wo sind Kompromisse tragbar ? Wo kollidiert das alles mit dem nächsten Posten in der schwierigen Rechnung ?

Sorge um die Erhaltung der Natur . Die Begegnung mit der Natur wird auch in Zukunft das wesentlichste Element der Erholung des zivilisierten Menschen sein . Die Wälder , die Seen , die Bäche , die stillen Talabschlüsse , ein Wasserfall , die für allen Verkehr gesperrten Wege , die Wiesen mit der natürlichen Flora , die Tierwelt im biologischen Gleichgewicht , die vor Verwilderung bewahrten Almen - das alles ist der große Schatz im Hintergrund . Und man kann von diesem Kapital nicht ständig abheben - auch um des Tourismus willen .

Die Sorge um das Humanum . Ein alles überschwemmender Betrieb kann das Familienleben genau so bedrohen wie die Schabraupe die Bergflora , die 80 Jahre nicht mehr nachwächst . Ein Gewinnstreben , dem nichts zu primitiv ist , um damit Geld zu verdienen , stellt neben den schön renovierten Kirchen die Abfallkübel für die menschliche Würde auf . Kinder , die die Intimität des häuslichen Lebens entbehren , können im Schatten von Vier- Fünf-Stern-Hotels zu Geschädigten werden , die schlechter dran sind als ein Kind auf dem Bauernhof, das nur mit Tschurtschen spielt , -auch wenn sie "alles haben " , wie man sagt ... Und wie wichtig und nicht ohne persönlichen Einsatz zu erreichen ist ein menschliches Klima mit angestellten im Tourismus .

Und schließlich die Sorge um das Divinum , um das Göttliche
Unter Umständen ist es am schnellsten verdrängt . Aber wenn für die Begegnung
mit Gott keine Zeit mehr ist , kein Raum , kein Termin , keine heilige Zeit ,
keine Besinnung , kein Ruhen des Herzens und des Geistes und der Hände , dann
kommt das Verdrängte in anderer Weise zum Vorschein : Als Unruhe , Unzufriedenheit ,
Sinnverlust , Angst vor der Stille , vor den großen Fragen , die über den Friedhof
hinausgehn , Verlust der notwendigen Distanz , des Lebenshorizontes , der Geborgen-
heit des Friedens. Wenn für Gott in meinem Leben kein Stuhl mehr reserviert ist -
es sitzt sofort einer drauf , irgendein Ersatzgötze ,

Und andererseits , wie wichtig wäre es , wenn unsere innerste Einstellung
und Gestimmtheit - auch in der Welt des Tourismus , getragen wäre von einem
schlichten Wissen , von Gott bejaht zu sein , mit seiner ganzen Existenz , und
eben auch in diesem Dienst am Gast .

Das sind die sechs Posten der großen Rechnung , die Gott uns aufgibt.
Die kann man nicht einfach so lösen , daß man drei Posten streicht und sich auf
den Rest konzentriert . Da heißt es alles im Auge behalten , und Lösungen finden ,
Kompromisse und Ausgewogenheiten , Prioritäten erkennen , ans Übermorgen denken
und nicht nur ans Heute , ans Ewige und nicht nur an das Vergängliche . Ich bilde
mir nicht ein , daß ich als Bischof zu allen Details die fertigen Lösungen wüßte.
Aber ich glaube , daß wir um etwas beten müssen , um das Salomo in der gehörten
Lesung gebetet hat , als er die für ihn unlösbare Aufgabe des Regierens übernehmen
mußte : D i e W e i s h e i t .

Wir brauchen alle das Geschenk der Weisheit . Als Planer und Unternehmer , als
Politiker , als Eltern und Erzieher , als Gastgeber und Gäste , als Manager und
Seelsorger , als Praktiker und als Experten , als Welttüchtige und als Gläubige.
Wir brauchen die Weisheit . in der Heiligen Schrift hat die Weisheit einen so
hohen Stellenwert , daß eine Reihe von Büchern nur unter ihrem Zeichen steht.
So soll dieser Gottesdienst in besonderer Weise der Bitte um die Weisheit gewidmet
sein , jener Weisheit , die Dinge und das Leben letztlich in einer rechten Ordnung
sieht und verwirklicht . Amen .